



Pressemitteilung

München, 21.03. 2021

Ukraine Krieg – es wird noch viel, viel schlimmer werden

„Es wird in der Ukraine noch viel, viel schlimmer werden!“ Da ist sich Jacqueline Flory, die Gründerin von Zeltschule e.V. sicher. **„Es wird – genau wie in Syrien – hunderttausende Witwen geben. Frauen, die alles verloren haben, außer dem, was sie und ihre Kinder auf der Flucht am Leib trugen. Wir kümmern uns im Libanon und in Syrien um zehntausende Menschen, die keinerlei Aussicht auf Rückkehr in ihr altes Leben haben, die alles zurücklassen mussten. Nicht mal mehr ein einziger Koffer gehört ihnen. Ich erlebe seit 6 Jahren vom Krieg traumatisierte Frauen und Kinder, deren Heimat von Putins Bomben zerstört wurde und die in den Flüchtlingscamps weiterhin ums nackte Überleben kämpfen müssen.“**

Putin tötet in Syrien seit Jahren die Zivilbevölkerung durch die Bombardierung von Schulen, Krankenhäuser und Märkten. Was er in Syrien erprobt hat, kommt jetzt in der Ukraine zum Einsatz

Seit 4018 Tagen erlebt Syrien täglich das, was jetzt gerade ständig auf allen Kanälen über die Ukraine gezeigt wird. Zeltschule e.V. kämpft seit 6 Jahren dafür, Menschen zu helfen, die vor der Grausamkeit Putins genauso geflohen sind, wie heute die Ukrainer.

Europa gibt sich völlig schockiert, dabei hat Putin längst gezeigt, wie grausam er gegen die Zivilbevölkerung vorgehen kann. Europa hat Putin in Syrien nicht die Stirn geboten, hat die russischen Raketen nicht verurteilt oder versucht, die Gewalt zu stoppen. Die Aufmerksamkeit für die Gräueltaten war bestenfalls eine Randnotiz. In Syrien sind russische Soldaten und Kampffjets seit Jahren Alltag. Ohne Rücksicht auf Zivilisten bombardierte die russische Luftwaffe in Syrien Wohngebiete, Krankenhäuser, Schulen und Märkte. International geächteten Brandbomben, Streumunition und Vakuumbomben in ziviler Umgebung sind vielfach belegt. Ganze Städte in Syrien sind dem Erdboden gleich gemacht. Millionen Syrer mussten fliehen und können auch in Zukunft nicht zurück in ihre Heimat. Sie erleben seit 2015 die volle Brutalität Putins.

Völlig undenkbar wäre es, die geflohenen Frauen und Kinder aus der Ukraine auf einem schlammigen Acker zwischen Polen und der Ukraine sitzen zu lassen, wo sie sich aus Abfall ein paar Zelte bauen können. Für die Zelte aus Müll müssen sie aber dann auch noch dem Besitzer des Ackers Miete bezahlen. Für geflüchtete Syrer ist das seit 11 Jahren Realität.



Die Menschen, an denen Putin seinen jetzigen Angriffskrieg geübt hat, das Land, das Testgebiet für Putins Waffen war, haben wir völlig vergessen.

Internationale Hilfsorganisationen haben die Menschen dort längst sich selbst überlassen, niemanden interessiert das Leid, das Russland hier verursacht. Am 15.03. jährt sich der Ausbruch des Krieges zum elften Mal und auf absehbare Zeit wird sich nichts ändern und niemand helfen.

Frau Flory berichtete über eine Welt, wo russischer Krieg seit 6 Jahren Alltag ist. Den Aufschrei und den Schock im Westen kann sie nicht verstehen, denn es hätte nur eines kurzen Blickes nach Syrien bedurft, um zu wissen, was passieren wird. Europa sollte sich spätestens jetzt endlich schämen über seine Tatenlosigkeit, wo nun auch hier angekommen ist, was russischer Krieg bedeutet. Jacqueline Flory weiß genau was Flucht heißt und wie ein Leben nach der Flucht aussieht. Sie kümmert sich täglich um Menschen, die mit dem Leben davon gekommen sind aber der Krieg geht für sie weiter. Wie hilft man den Menschen nun am besten? Was wird gebraucht, wenn der erste Schock vorbei ist? Wie lange wirken die Bilder nach und was kann man tun?

Auch darüber sollte dringend gesprochen werden! Syrien erlebt im März das traurige „Jubiläum“ – 11 Jahre Krieg.

Über den Zeltschule e.V. (www.zeltschule.org)

Der Münchener Verein baut Schulen direkt in den syrischen Flüchtlingslagern im Libanon und in Syrien. Durch die Bildungsarbeit und die Grundversorgung mit dem Lebensnotwendigsten bekämpft der Verein aktiv Fluchtursachen und schafft den Kindern und ihren Familien damit wieder eine Perspektive.

Für Rückfragen:

www.zeltschule.org

www.zeltschule.org/ueber-uns/presse

E-Mail: presse@zeltschule.org